

**Zeitschrift:** Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

**Herausgeber:** Eidgenössische Sportschule Magglingen

**Band:** 41 (1984)

**Heft:** 10

  

**Artikel:** Riesenspass für 150 Stifte am regionalen Versuchssporttag für Gewerbeschüler

**Autor:** Lörtscher, Hugo

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-993671>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Pilotversuch in Langenthal:*

## Riesenspass für 150 Stifte am regionalen Versuchssporttag für Gewerbeschüler

Hugo Lörtscher

Der obligatorische Sport an Berufsschulen, dieses oft verstossene, legitime Kind sich arm gebärdender Eltern, hat seit der bundesrätlichen Verordnung vom 14. Juni 1976 über das Lehrlingsturnen allen Unkenrufen zum Trotz erfreuliche Fortschritte gemacht, auch wenn da und dort fehlende Sportanlagen oder offene Opposition die Entwicklung verzögern. Die eher enttäuschende Tatsache, dass heute, zwei Jahre vor der vom Parlament gesetzten Frist, das Lehrlingsturnen gesamtschweizerisch zu nur etwa vierzig Prozent als eingeführt gelten darf, ist (je nach Einstellung zur Sache) weder Grund zu voreiliger Schadenfreude, noch zu unangemessenem Pessimismus. Die zurzeit landesweit feststellbaren hohen Investitionen der öffentlichen Hand für den Bau von Sportanlagen besonders für das Lehrlingsturnen berechtigen zu grösstem Optimismus. Dieses Umdenken sowie der (wo bereits realisiert) mit Erfolg durchgeführte Sport an Berufsschulen wirken stimulierend auf noch abseits stehende Regionen und bringen auch schärfste Gegner zum Verstummen. Bereits geht da und dort der Lehrlingssport wie erhofft über das Pflichtpensum von einer Turnstunde pro Woche hinaus und bietet im gesetzlichen Rahmen auch freiwilligen Sport an, ohne damit an der Substanz der Sportvereine zu knabbern.





nem Fest reiner Lebensfreude wurde, wo das Resultat kaum, Spiel und Spass jedoch alles zählte.

Die Sieger?

Im Zusammenhang mit dieser Reportage kaum von Belang. Immerhin lässt aufhören, dass die Burgdorfer Schmiede, Elektromonteur, Auto- und Maschinenmechaniker nahezu alles gewannen, was es zu gewinnen gab.

Die 150 Stifte hatten den «geopferten» Samstag nicht zu bereuen, und die Initianten schufen mit ihrem Lehrlingssporttag offensichtlich genau das, was die Jugendlichen suchen. Er soll von nun an im Turnus in Burgdorf, Langnau und Langenthal durchgeführt werden.

Oberaargau/Emmental haben ein Zeichen gesetzt. Welche anderen Berufsschulen der Schweiz ziehen nach? ■

Beispiel Region Emmental-Oberaargau. In Zusammenarbeit mit Ernst Banzer von der Fachstelle Lehrlingsturnen der ETS Magglingen organisierten die Berufsschulen von Langenthal, Langnau und Burgdorf auf den Sportanlagen Hard in Langenthal erstmals einen Sporttag für Gewerbeschüler, an welchem 150 Lehrlinge und Lehrtöchter teilnahmen.

Der Anlass fand an einem Samstag, also in der Freizeit der Lehrlinge statt. Er bestand aus einer polysportiven Stafette mit 7 Disziplinen am Vormittag und einem Fussballbeziehungsweise Hallenhockeyturnier am Nachmittag.

Die originelle Stafette mit Bogenschiessen, 80-m-Sackhüpfen, 5-km-Radcross, 1500-m-Crosslauf, OL, Hindernislauf und 1500-m-Lauf auf der Rundbahn schuf bereits eine fröhliche Atmosphäre. Obwohl um jeden Zentimeter, jede Sekunde heiss gekämpft wurde, kam bei diesem Mannschaftswettbewerb das Erlebnis vor dem Rang, und wer als Verlierer einen sauren Stein machte, zählte sich selber aus. Pikant gewürzt wurde die Staffel durch das Handicap, dass für jeden Fehlschuss beim Bogenschiessen der nach dem Sackhüpfen startende Crossläufer eine Strafrunde auf dem Rasen drehen musste.

Leidenschaftlich bis zum Umsinken wurde im Hallenhockeyturnier gekämpft, welches der Kategorie 1. und 2. Lehrjahr vorbehalten blieb, während das Fussballturnier, mit Burschen und Mädchen gemischt, zu ei-

